



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 12/10. Jahrgang • 29. November 2006



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Heiliger Hubertus

Jäger & Reiter trafen sich zur Traditionsjagd in Stralendorf



Jagdliches Treiben war auch 2006 ein Publikumsmagnet – Mehr dazu auf Seite 4/5.

Foto: Monika Schröder

Anzeige

Autohaus Lehmann GmbH



- Kfz-Meisterbetrieb
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Werkstattservice • Abschleppdienst
- Shell-Tankstelle • Waschanlage

Hauptstraße 41 • 19230 Bandenitz
Tel.: (03 88 50) 4 23 • Fax: 52 05



Shell Station



Trotz dickstem Qualm alle Personen gerettet

Starke Rauchentwicklung im Schulgebäude erschwerte die Suche nach Vermissten

Stralendorf. Als in den Abendstunden des 30. Oktober in Stralendorf die Alarmsirene heulte, ahnten viele der Einsatzkräfte von den 7 alarmierten Wehren noch nicht, daß es sich hierbei um eine Einsatzübung im Stralendorfer Schulgebäude handelte.

Angerückt kamen in kürzester Zeit die Brandschützer aus Walsmühlen, Parum, Zülow, Warsow,

Wittenförden, Kothendorf und Stralendorf selbst.

Rund 70 Feuerwehrleute nahmen an dieser Übung teil, 10 Jugendfeuerwehrmitglieder hatten sich zuvor im Gebäude versteckt und warteten als scheinbar „Verletzte“ auf ihre Retter.

Die Flure und Räume wurden vor der Ankunft der Einsatzkräfte sehr stark in „Disconebel“ eingehüllt,



Gerettet: Zwei Einsatzkräfte tragen einen Verletzten aus dem Schulgebäude

dies sollte eine realitätsnahe Brand-situation darstellen.

Mit Atemschutzgeräten ausgestattet durchsuchten die Feuerwehrleute alle Etagen des mehrstöckigen Gebäudes und brachten die „Verletzten“ in Sicherheit. Einige unbeherrschbare Stralendorfer Jugendliche mißachteten leider die Aufforderungen der Einsatzkräfte zum Verlassen des Schulhofes, brachten sich damit selbst in Gefahr und behinderten zum Teil die Arbeit der Feuerwehrleute.

Zum Einsatz kam ein Überdruckbelüfter der FF Wittenförden, der den Rauch aus den Fluren saugte und damit das Gebäude in kürzester Zeit rauchfrei und zugleich für die Retter zugänglich machte.

Wie sich zum Ende der Übung herausstellte hat sich diese Feuerwehrentechnik gut bewährt.

„Diese Übung müssen wir zeitnah wiederholen, um den Ausbildungsstand zu erhalten und weiter zu verbessern.“, so Amtsweführer Manfred Pöhland bei der Auswertung.

Hintergrund dieses Einsatzes war das Testen der Atemschutzgerätektechnik und das Zusammenwirken einzelner Wehren in einem möglichen Einsatzfall. Geschult werden sollte die Orientierung und das Durchsuchen von großen Gebäuden nach Personen.

Als Einsatzleiter Enrico Scheffler nach etwa einer Stunde den Befehl: „Wasser halt!“ geben konnte, waren auch alle 10 Vermissten sicher aus dem Gebäude gebracht.

Text & Fotos: as./rei.



Gespentisch: Dicke Rauchschwaden kriechen aus dem Gebäude

IM BLICKPUNKT

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

„Wir leisten mehr als nur Oster- und Herbstfeuer“
Amtsweführer verweist auf die Kernaufgaben der Feuerwehren Seite 7

Ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft
Festplatz entstand am Zülower Gemeindehaus Seite 8

Natur erleben heißt auch Natur erhalten
Kopfweiden in Schossin beschnitten Seite 8

Wanderpokal ging nach Holthusen
Präventionsausschuss veranstaltete Tischtennisturnier Seite 9

Seit 10 Jahren ein verlässlicher Partner
Pampower Kita feierte mit ihrem Träger Seite 12

Modernste Technik versorgt Zwergenland mit Erdwärme
Kita-Anbau in Wittenförden übergeben Seite 13

Veranstaltungstipps im Advent Seite 16/17

Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seite 6/10/11

... und vieles mehr aus der Region!

IN EIGENER SACHE

Kirchturm-glocke ist ältestes Wahrzeichen Wittenfördens

Wittenförden. In der Oktoberausgabe des Stralendorfer Amtsblattes wurde über die Veröffentlichung der Wittenfördener Kirchenchronik berichtet. Hierbei hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Richtig ist, das älteste Wahrzeichen von Wittenförden ist die Glocke aus dem Jahre 1473. Zu erkennen sind die vier Reliefs mit den vier Evangelisten: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes und die Inschrift „ANO-DNI-M-CCCC-LXXIII-help maria“.



Text & Foto: as./rei.



Liebe Stralendorferinnen und Stralendorfer,

wie in den Vorjahren war auch 2006 unsere Hubertusjagd ein Anziehungspunkt für viele Stralendorfer und ihre Gäste. Ich konnte mich persönlich diesmal vor allem von der professionellen Organisation der vormittags stattfindenden Querfeldeintour überzeugen. Hier noch einmal Dank an alle Mitglieder des Hubertusfestkomitees Stralendorf.

www.stralendorf.de - das ist die Internetadresse, in der wir uns als Gemeinde Stralendorf präsentieren wollen. Zur Zeit ist diese Seite noch in der Testphase und ich bitte alle, die noch konstruktive Änderungswünsche haben, mir oder Herrn Dombrowski (dommi11@t-online.de) eine Mail zu schicken. Ich möchte alle Kritiker darauf hinweisen, dass solch eine Seite nur von den Zuarbeiten unserer Gemeinde lebt. Also, lassen Sie uns gemeinsam an der weiteren Ausgestaltung unserer Gemeindehomepage arbeiten.

Die Polizeistation unseres Dorfes wird aus dem Sportkomplex ausziehen und zum 1. Januar 2007 in das Amtsgebäude, Dorfstrasse 30 einziehen. Ich denke, dass dies in jedem Fall auch für unsere Bürger eine echte Verbesserung sein wird. Aber, jede Medaille hat 2 Seiten: Die frei werdenden Räume stehen wieder zur Vermietung.

Bei Interesse zur Anmietung wenden Sie sich bitte an mich. (Tel. 0174 – 33 111 04)

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die offizielle Postanschrift der Gemeinde Stralendorf, wie vollständig auf der letzten Seite des Amtsblattes benannt, die Dorfstrasse 30 ist.

Das Gemeindebüro bleibt weiterhin in der Schulstrasse 2, am Sportplatz.

Die Vorweihnachtszeit rückt nun immer näher. Am **5.12.2006** werden wir pünktlich am Vorabend des **Nikolaustages um 14.30 Uhr** mit den Kindern des Hortes den Weihnachtsbaum in der Dorfstraße aufstellen, schmücken und Weihnachtslieder singen, um damit die Weihnachtszeit einzuläuten. Alle Stralendorfer sind hierzu eingeladen.

Am 9.12. von 14.00 bis 19.00 Uhr findet unsere diesjährige Seniorenweihnachtsfeier erstmalig in der Stralendorfer Amts-scheune statt. Es wird der Stralendorfer Amtschor auftreten und das „Duo Frohsinn“ wird für die gute Laune im Saal sorgen.

Für das leibliche Wohl aller Gäste zeichnet sich der Gasthof „Am Amt“ verantwortlich.

Alle Senioren der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, können sich bei Frau John oder bei mir melden, für Sie halten wir einen Fahrservice bereit.

Ich wünsche allen Einwohnern und ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Peter Lenz
Bürgermeister

Närrisches Treiben auf dem Höhepunkt

Saisonauftritt beim Sülstorfer Karneval Club

Sülstorf. Alles begann mit der Schlüssellübergabe am 11. November um 11.11 Uhr. Das regnerische Wetter konnte den Umzugstress eine lange Nacht. Kaum wurde der Marsch der Jugendgarde angekündigt, brodelte der Saal. Angeheizt und gesteigert wurde die Stimmung



durch das Dorf nicht aufhalten. Kindergarde, Minister und natürlich der Präsident des Sülstorfer Karnevalclubs wurden von den Anwohnern auf dem Weg zum Gemeindehaus mit warmen Getränken und Kleinigkeiten unterstützt. Am Gemeindehaus in Sülstorf übergab der Bürgermeister den Schlüssel der Gemeinde an den SKC.

Und schon am Abend fand die erste Veranstaltung des SKC in der Bauernstube statt. Der Saal war restlos ausverkauft. Bis zu 150 Freunde, Bekannte und auch neue Gäste von jung und alt feierten mit dem SKC

durch die einzelnen grandiosen Eventpunkte des SKC von Funkenmariechen, Garde- und Showtänze, Musikerbeiträgen sowie Bütt und Sketch.

Den Höhepunkt gestaltete das Männerballett, wo so mancher Tränen lachte. Nach gut zweieinhalb Stunden wurde das Programm mit dem Karnevalsschlagler und Ausmarsch unter lautem und tosendem Applaus beendet.

Bilder und weitere Informationen sind im Internet auf www.sk85.de.

Text & Foto: Zeckert

Anzeige

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

- > Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
- > Klassische Massagetherapie
- > Gruppengymnastik (Rückenschule)

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

Heiliger Hubertus

An jedem ersten Novemberwochenende im Jahr findet in Stralendorf die traditionelle Hubertusjagd statt – 2006 bereits zum 37. Mal. Für Johannes Möller-Titel, den langjährigen Vorsitzenden des Festkomitees, bedeutet dieser Tag zunächst auch immer einen zeitweiligen Verzicht auf Nahrungsaufnahme. Der Vorbereitungsstress fordert seinen Tribut.

Stralendorf. Irgendwas kommt immer dazwischen. So war über Nacht der einzige Mitstreiter krank geworden, der die Querfeldein-Tour der Kremser, Kutschen und Traktoren kannte. „Er liegt mit über 40 Fieber im Bett. Nun haben wir einem anderen in einem Schnelllehrgang beigebracht, wo es lang geht“, erzählte Möller-Titel am Rande des Jagdgeschehens. Aber auch davon ließ sich der Vorsitzende des Festkomitees äußerlich nicht aus der Ruhe bringen und zeigte sich überzeugt, dass dennoch alles wunderbar klappt. Mit einer kleinen Verspätung setzte sich der Wagenzug in Bewegung, begleitet von 21 Reitern auf großen und kleineren Pferden, darunter auch die Tagesmutter Simona-Katja Zelck aus Pampow auf ihrer kleinen „Susi“: „Ich hoffe, es wird ein schöner Tag, nicht ganz so rutschig und einigermaßen trocken.“ Und welchen Platz würde sie am Ende belegen? „Wahrscheinlich werde ich Letzte. Ich habe so ein kleines Pony.“ Aber warten wir es ab.

Westernshow & Lagerfeuer

Wenig später wurde nicht nur der Festplatz verlassen, sondern auch die durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf abgesperrte



Revierförster Jörg von Malotki beantwortete die Fragen der Kinder



Schmerzloses Aufnahme ritual: Master Christoph Papenfuß verabreicht jedem neuen Hubertusjäger drei Peitschenhiebe auf den Allerwertesten

Straße. Durch mitunter ziemlich schlammiges Gelände bewegte sich die Kolonne in Richtung Zülow, wo eine Rastpause auf die Mitreisenden wartete. Die Fahrt dorthin wurde nicht nur zu ausgiebigen Blicken in die wunderbare Landschaft und zur Beobachtung der Reit- und Springkünste der Pferdesportler genutzt, sondern auch, um sich mit verschiedenen Haus- und Hofmitteln kräftig aufzuwärmen und sich über sehr verschiedene Themen angeregt zu unterhalten - eine im besten Sinne des Wortes sehr unterhaltsame Fahrt, die nach Meinung mehrerer begeisterter Mitfahrer wieder sehr viel Spaß gemacht habe.

So lobte zum Beispiel Michael Jastram, zweiter Vorsitzender des Reitvereins „Hubertus“ aus Raben Steinfeld, die Zusammenarbeit mit dem Stralendorfer Hubertus-Festkomitee.

Und natürlich sähe er es gern, wenn einer der Reiter aus Raben Steinfeld den „Fuchs“ fängt, aber auch die Stralendorfer seien stark. Auch Hans-Jürgen Plust, ehemaliger Schauspieler der Schweriner Fritz-Reuter-Bühne, zollte den Organisatoren, die viel Zeit und Mühen aufbrachten, seinen Respekt: „Das hier ist eine wunderbare Sache, die ein ganz großes



Fester Bestandteil in der Stralendorfer Brauchtumspflege: Die Jagdhornbläsergruppe



Nahmen Aufstellung: Die 49 aktiven Waidmänner der 37. Stralendorfer Hubertusjagd



Erlegte die Wildsau: Bester Jäger des Tages Dr. Christof Darsow empfängt Pokal und Hochsitzcola aus den Händen von Johannes Möller-Titel

Kompliment verdient“, so Plust. Gleiches galt übrigens auch für die schmackhafte Erbsensuppe, die von der Freiwilligen Feuerwehr gekocht und mit Bockwurst unter die Leute gebracht wurde. Nach den Worten von Wehrführer Enrico Scheffler werde die Feuerwehr wie schon seit Jahren auch in Zukunft ein treuer Partner der Hubertusjagd sein, und vielleicht ist sie ja zur Jubiläumsveranstaltung 2009 mit eigenen Pferden dabei. Immerhin war Enrico Scheffler selbst sieben Jahre lang Master. „Wir wollen mal sehen, was sich da machen lässt.“

Zur besten Mittagszeit boten 4 Reiterinnen vom Rogahner Westernreitverein „Zum Rehhorst“ e.V. den zahlreichen Besuchern des Biwakplatzes eine 20-minütige Westernreitvorführung.

Die Reiter zeigten eine Quadrille, das Durchreiten eines Flattervorhanges und weitere Trail-Hindernisse wurden vorgestellt. Besonders die dargebotenen Westernmanöver begeisterten das Publikum.

AUS DEN GEMEINDEN

Der Einzige, der noch immer nichts zu essen haben wollte, war übrigens Johannes Möller-Titel. Ihm war wichtiger, dass es den anderen Spaß mache, als selbst zu essen. „Ich denke, ich habe noch Reserven“, stellte er leicht selbstironisch fest. Und wie war es Ponyreiterin Zelck inzwischen ergangen? Vorletzte? „Es geht ruhig voran. Ich war immer so mitten drin. Mal so, mal so.“, beschreibt die junge Reiterin die Querfeldeintour.

Schnellste Reiterin und bester Jäger gekürt

Gegen Mittag waren Kutschen, Kremser und Traktoren wieder zurück. Die Reiter jagten noch einmal über die Wiesen und den „Fuchs“ – als schnellste erwies sich dabei Stefanie Grünwald vom Reitsportverein Lehnen bei Wittenburg. Nachdem anschließend noch ein paar Reiterinnen und Reiter mit mehr oder weniger kräftigen Schlägen auf den Allerwertesten in der Riege der Hubertusjünger aufgenommen worden waren, wartete das



Wärmend: Das Hubertusfeuer auf dem Biwakplatz



Wilfried Röpert: „Das ist wohl fast einmalig in Deutschland“
Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Ludwigslust über das Besondere der Stralendorfer Hubertusjagd

Was ist das Besondere an der Stralendorfer Hubertusjagd?
Das Besondere liegt seit 37 Jahren im Zusammenhalt von Jägern und Reitern. Diese gemeinsame Veranstaltung ist wohl fast einmalig in Deutschland. Aber

schließlich sind sowohl Reiter als auch Jäger viel in der Natur unterwegs. Und wenn früher die Jäger auf die Reiter geschimpft haben, wenn sie abends durch unsere Reviere geritten oder gefahren sind, so haben wir inzwischen längst einen guten Konsens gefunden.

Die Reiter hat man heute zumindest zeitweise gesehen. Aber was machen eigentlich die Jäger zur Hubertusjagd?

Die Jäger treffen sich am Morgen am „Hubertuswald“, gehen ins Revier und machen dort Strecke. Aber Jagd ist mehr als Tiere erlegen. Gerade der Hegering Grambow Moor, dem die meisten der hiesigen Jäger angehören, kümmert sich vorbildlich noch um vieles andere - vom Naturschutz über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Völlig zu Recht hat der Hegering „Grambow Moor“ im landesweiten Vergleich unter insgesamt 156 Hegeringen aus Mecklenburg-Vorpommern den 2. Platz erreicht.

Aber zurück zur eigentlichen Jagd. Die Strecke heute war nicht ganz so umfangreich, oder?

Na ja, es ist nicht überwältigend, aber wir sind zufrieden. Es hätten mehr Sauen und etwas Rotwild sein können. Aber es geht vor allem auch um die Tradition und das Brauchtum der Hubertusjagd, nicht nur um die Zahl der erlegten Tiere.



Stets im Mittelfeld dabei: Simone-Katja Zelck mit ihrem Pony „Susi“ und dem 4jährigen Neffen Duncan

Publikum auf die Jäger und deren Strecke, die in diesem Jahr allerdings eher das Prädikat zufriedenstellend verdient. Aber immerhin, so sagte es der beste Jäger des Tages, Dr. Christof Darsow, zugleich Leiter des Forstamtes Radelübbe, seien drei Wildarten erlegt worden – eine Sau, sechs Stück Rehwild und zwei Füchse, und auch das sei ein kleiner Erfolg. Zum Abschluß des jagdlichen Treibens erklangen die Jagdhornsignale „Jagd vorbei“ und „Das kleine Halali“, danach konnte sich das Publikum an der Auslosung der Tombolapreise erfreuen und am Hubertusfeuer aufwärmen. Den Hauptpreis, eine hochwertige Profi-Motorkettensäge, konnte in diesem Jahr übrigens eine Stralendorfer Familie in Empfang nehmen. Fröhlicher Ausklang des trotz des insgesamt eher mäßigen Wetters gut besuchten Volksfestes war am Abend der gleichfalls traditionelle „Hubertusball“ im Festzelt. Mehr als 500 Besucher erfreuten sich dort an Musik und Tanz mit der Live-Band „Raffael“.

Ach so. Wo war am Ende „Susi“ mit Simona-Katja Zelck abgeblieben? „Auf jeden Fall war ich nicht Letzte“.

Text: Jürgen Seidel & as./rei.
Fotos: Monika Schröder

Wer war eigentlich Hubertus?

Vom wilden Jäger zum Bischof

Der Heilige Hubertus ist der Schutzpatron der Jäger. Der Legende nach soll er um 655 als fränkischer Edelmann geboren worden sein. Als seine Frau bei der Geburt seines ersten Sohnes starb, wandte sich Hubertus zunächst enttäuscht von Gott und von der Welt ab. Durch eine rücksichtslose, wilde Jagd, die keine Gnade und Unterbrechung kannte, versuchte er, seinen Schmerz zu vergessen.

Ausgerechnet an einem kirchlichen Feiertag soll er einen besonders großen und prächtigen Hirsch verfolgt haben. Doch als er das schon von seinen Jagdhunden gestellte Tier erlegen wollte, sah er zwischen den Geweihstangen ein Kreuz aufleuchten. Gleichzeitig mahnte ihn eine Stimme zur Umkehr. Seither widmete sich Hubertus der Verbreitung des christlichen Glaubens.

709 wurde er Bischof von Lüttich, wo er 727 starb und beigesetzt wurde. Seine Gebeine kamen 825 in das heutige St. Hubert in den Ardennen, als Andagium im Mittelalter ein bedeutender Wallfahrtsort. Seit der Französischen Revolution sind sie jedoch verschwunden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S.205), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 15.12.2005 und Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

- | | |
|---------------------------|--------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 404.900,00 € |
| in der Ausgabe auf | 471.700,00 € |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 115.300,00 € |
| in der Ausgabe auf | 115.300,00 € |
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 € |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 € |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 € |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 66.800,00 € |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuern | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 350 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v. H. |

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Ausgaben Jugendklub Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbesteuereinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbesteuerumlage) verwendet werden.

§ 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Leiter der Kämmererei.

Die Amtskasse informiert: Kassenschluss in 2006 beachten!

Alle Rechnungen und sonstigen Belege für die Amtskasse, die noch für 2006 verbucht werden sollen, müssen bis zum 11. Dezember 2006 in der Amtskasse vorliegen.

Später eingehende Rechnungen und Belege können nicht mehr für das Haushaltsjahr 2006 berücksichtigt werden und kommen erst 2007 zur Auszahlung.

M. Zerrenner
Kassenleiterin

§ 6

- | | |
|---|--------------|
| Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV | 20.000,00 €. |
| ist ein Betrag von mehr als | |
| Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV | 10.000,00 €. |
| ist ein Betrag von mehr als | |

Die Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust ist erfolgt am: 16.10.2006

Warsow, 2006-10-19 (Siegel) gez. Buller
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Warsow für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 30.11.2006 bis 13.12.2006 im Amt Stralendorf – Kämmererei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Warsow vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warsow, 2006-10-19 (Siegel) gez. Buller
Ort, Datum – Bürgermeisterin –

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Dümmer

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Dümmer

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land M/V (KV M/V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M/V, S 205), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Dümmer vom 25.09.2006 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Dümmer erlassen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Dümmer wird wie folgt geändert:

§ 6 wird um einen Absatz 5 erweitert.

(5) Die Aufgaben der §§ 62 und 67 der Landesbauordnung M-V (LBauO M-V) werden auf den Bürgermeister übertragen.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dümmer, 25.09.2006 (Siegel) gez. Rieß
Bürgermeisterin

„Wir leisten mehr als nur Oster- und Herbstfeuer“

Amtswehrführer verweist auf die Kernaufgaben der örtlichen Feuerwehren

Amt Stralendorf. „Es ist leider noch immer so, daß die Feuerwehren in der breiten Öffentlichkeit nur dann wahrgenommen werden, wenn sie den wichtigen kulturellen Tätigkeiten in den Dörfern, wie die Ausrichtung der örtlichen Oster- oder Herbstfeuer nachgehen.“, so die Worte von Amtswehrführer Manfred Pöhland auf der Jahres-

Als ein Resultat für die gute Arbeit vor Ort ist es anzusehen, daß die Feuerwehrgerätetechnik im Amtsbereich in den zurückliegenden Jahren modernisiert worden ist. So erhielten in diesem Jahr die FF Pampow und die FF Stralendorf jeweils ein neues Löschfahrzeug. Die Gemeinde Wittenförden investierte in die Technikerweiterung



Amtsvorsteher Michael Vollmerich überreicht gemeinsam mit der Amtswehrführung den verdienten Kameraden eine Urkunde und zollt ihnen Anerkennung

auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf.

Die einzelnen Einsätze zu denen die Kameradinnen und Kameraden ausrücken müssen und die vielen Ausbildungsstunden, die nötig sind um qualifizierte Feuerwehrleute im Ort zu haben, werden von der Bevölkerung nur wenig erkannt. Hinzu kommt, daß jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann in seinem Heimatdorf ehrenamtlich tätig ist und einen Teil seiner Freizeit für die Rettung verletzter Personen bei Unfällen, oder für die Schadensbegrenzung bei Bränden opfert.

Auch wenn 2006 ein vergleichsweise eher ruhiges Einsatzjahr war, verweist Pöhland auf Einsätze in Pampow und Wittenförden, wo durch das sachgerechte und schnelle Eingreifen der örtlichen Feuerwehrleute größerer Sachschaden oder gar Personenschaden abgewendet werden konnte. In den Spätsommermonaten, insbesondere zur Erntezeit hielten die Brandschützer mehrere Feldbrände im Amtsbereich auf Trab. Auch hier waren die Einsatzkräfte stets vor Ort und verhinderten größere Brandausbreitungen.

ihres Löschfahrzeuges und die FF Holthusen erhält noch im Dezember ihr neues Einsatzfahrzeug.

„Kein Bürgermeister und keine Gemeindevertretung investiert diese großen Summen, wenn sie sich nicht sicher sein kann, daß diese Investitionen in fachlich gute Hände kommen.“, so der Amtswehrführer weiter. Laut § 2 der Kommunalverfassung M/V gehört der örtliche Brandschutz zu den Pflichtaufgaben einer jeden Gemeinde in unserem Bundesland. Ein eben solcher Freund der Feuerwehr ist auch Stralendorfs Bürgermeister Peter Lenz. Ihm gratulierte Stralendorfs Wehrführer Enrico Scheffler zu seinem 65. Geburtstag und dankte ihm im Namen aller Stralendorfer Feuerwehrleute für die tatkräftige Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dienste des Brandschutzes. Hervorgehoben wurde an diesem Abend auch die Arbeit der FF Zülow, die gegenüber anderen Wehren einen eher kleinen finanziellen Rahmen für die Realisierung der Pflichtaufgaben zur Verfügung hat. Und doch tritt die Zülower Wehr unter der Leitung von Wehrführer Kurt Müller jedes Jahr beim Amtsfeuerwehrtag an und rückt im



Aus den Händen von Amtswehrführer Manfred Pöhland (l.i.B.) erhält Zülows stellv. Wehrführer Andreas Schrank einen Ehrenteller und die besten Wünsche für die weitere Brandschutzarbeit vor Ort

Einsatzfall gemeinsam mit der FF Stralendorf aus.

(Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!) Dies sei beachtlich und lobenswert, wie der Amtswehrführer in seiner Laudatio bemerkt.

Wie gewohnt wurden am Abend des Amtsfeuerwehrtags 2006 auch weitere Auszeichnungen vergeben (siehe Ehrentafel).

Das die Akzeptanz dieser Veranstaltung steigt erkennt man daran, daß in diesem Jahr rund 260 Feuerwehrleute, Bürgermeister und Gemeindevertreter zugegen waren. Den ersten Amtsfeuerwehrtag dieser Art rief 1997 der heutige Ehrenamtswehrführer Werner Schlegel ins Leben. Damals trafen sich knapp 90 Personen zu einer Veranstaltung im Warsower Dorfkrug.

Text & Fotos: as./rei. & SVZ

Blick auf die Ehrentafel:

Ehrensperre für 10jährige Mitgliedschaft:

FF Groß Rogahn:

Hans Jürgen Nowaczyk, Stefan Leide, David Kowalka
FF Holthusen: Reiner Radicke, FF Parum: Christopher Fischer
FF Schossin: Peter Dehn, FF Stralendorf: Andre Holste

Brandschutz Ehrenzeichen in Silber (25 jährige Mitgliedschaft):

FF Parum: Steffen Jünemann, FF Zülow: Roland Schwertz

Andreas Schrank

FF Wittenförden: Detlef Wessels, Horst Röpert, Norbert Otte
Torsten Grossmann, Manfred Pöhland

Anzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ilse Pamperin

geb. Kohlmorgen

geb. 18.08.1924 gest. 13.10.2006

In stiller Trauer
Ihre Kinder

Horstdorf, im Oktober 2006

Ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft

Zülów. Wenn man in früherer Zeit mal einen Klönsnack mit Nachbarn oder Freunden aus dem Dorf halten wollte, traf man sich oftmals am Milchbock oder gar auf dem Anger, dem Dorfplatz wo immer was los war.

In Zülów wurde nun ein weitaus attraktiverer Treffpunkt für die

spendiert wurden.

Entstanden ist auch ein Lagerplatz für die Gemeinde und die Feuerwehr im Ort.

Ein erstes Brauchtumsfeuer hielten an dieser Stelle bereits Zülöws Brandschützer ab.

In nächster Zeit soll ein Holzlagerplatz hinzukommen und die Reini-



Dorfgemeinschaft geschaffen, unmittelbar am Dorfgemeinschaftshaus.

In einer 6-monatigen Fördermaßnahme der WBS-Training AG errichteten Holger Rönck und Christian Zielasko den neuen Festplatz im Ortskern.

Nachdem in einer vorangegangenen Maßnahme bereits die Fläche rund um das Gemeindehaus von Unrat geräumt wurde, galt es in diesem Herbst einen Wall aus Feldsteinen anzulegen, der in den nächsten Jahren auf natürliche Weise begrünt sein wird.

Das alte Kopfsteinpflaster verleiht dem Brennplatz einen nostalgischen Charme.

Zum Verweilen, beispielsweise an einem möglichen sommerlichen Grillabend, laden die massiven Eichenbänke auf dem Platz ein, die von der Waldgemeinschaft Zülów

gungsarbeiten rund um das Dorfgemeinschaftshaus abgeschlossen werden.

Im weiteren Verlauf der Fördermaßnahme soll an der Löschwasserentnahmestelle ein Plateau sowie eine Treppe und ein Stellplatz entstehen. Zudem wird der Löschteich entkrautet.

Ebenfalls wird der Stellplatz der Wertstoffcontainer im Ortskern aufgeräumt und neu angelegt, damit ein weiterer Schandfleck verschwindet.

Bürgermeister Volker Schulz zeigt sich nach Fertigstellung des Festplatzes mit dem Ergebnis zufrieden und fügt hinzu: „Gern würden wir auch die Fassade unseres Dorfgemeinschaftshauses streichen, jedoch fehlen uns dazu momentan die finanziellen Mittel.“, so das Gemeindeoberhaupt.

Text & Foto: as./rei.

Natur erleben heißt auch Natur erhalten

Schossin. Das zu starker Verwurzelung neigende Wurzelwerk von Bruchweide und Silberweide, gab und gibt auch heute noch wenig befestigten Ufern einen zusätzlichen Halt. Auch an so manchem Feldweg bilden Kopfweiden ein eindrucksvolles Spalier.

So auch in der Gemeinde Schossin. Hier wurden im Oktober die insgesamt über 200 Weiden auf dem Weg nach Krumbeck beschnitten. Eine Firma aus Sternberg war mit

be und Werkzeugstiele alle paar Jahre geerntet und damit die Bäume regelmäßig geschnitten.

Je nach gewünschter Stärke der benötigten Ruten, erfolgte dieses Köpfen der Weiden in Abständen von 1 bis 5 Jahren, für die Herstellung von Korbwaren in der Regel in Abständen von 1 bis 2 Jahren. Für die Herstellung von Kiepen und Körben wurden häufiger die Triebe der Silberweide verwendet. Für Gebrauchsgegenstände, wie Wie-



den Arbeiten im Ort beauftragt. Innerhalb einer Woche bewältigten drei Mitarbeiter der Firma die Arbeit.

Das Schreddern und Entsorgen erfolgte in Eigenleistung.

Vorraussetzung zur Finanzierung dieser Arbeiten war ein positiver Fördermittelbescheid der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust, den die Gemeinde erhielt.

Kopfweiden entstehen nur mit dem Zutun des Menschen. Sie bilden sich durch den regelmäßigen Rückschnitt der Bäume, die hierdurch nach einigen Jahren die typische Form mit einem etwa 2 Meter hohen Stamm und einem darauf sitzenden, verbreiterten und meist höhlenreichen "Kopf" bilden.

Die aus den Schnittstellen am Kopf in jedem Frühjahr neu austreibenden, biegsamen Äste wurden früher als Material für Zäune, Weidenkör-

gen und Korbessel, zog man die Ruten der Bruchweide vor, da diese gegenüber der Silberweide eine höhere Elastizität besitzen. Für anspruchsvollere Flechtarbeiten wurden die Ruten vorher geschält, regional eher bekannt unter dem Namen Weißkorbwaren.

Werden ältere Kopfweiden nicht mehr durch Köpfen in regelmäßigen Abständen von einigen Jahren gepflegt, würden die Köpfe der Weiden mit der Zeit so viel an Gewicht zulegen, dass ein Auseinanderbrechen der Stämme unausweichlich wäre. Um dieses Auseinanderbrechen der Weiden zu verhindern, hilft nur ein regelmäßiger und radikaler Rückschnitt sämtlicher neuen Triebe in Abständen von 3 bis 5 Jahren.

Text: as./rei. (Quelle: Biostation.de) Foto: Buschhauer

Anzeigen



Handpflege Naildesign

STUDIOM. REINHARDT

Am Immenhorst 78 • 19075 Pampow
Tel. 0 38 65/83 84 35 • Handy: 0173/5 68 56 78



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



AUS DEN GEMEINDEN

Wanderpokal ging nach Holthusen

Präventionsausschuss veranstaltete 2. Tischtennisturnier

Warsow./Kothendorf. Im Jahr 2005 stiftete der Präventionsausschuss des Amtsbereiches Stralendorf einen Wanderpokal für die beste Mannschaft beim Tischtennisturnier aus den Jugendclubs der Gemeinden des Amtsbereiches. Am 27. Oktober 2006 war es wie-

Warsow, ist erst 10 Jahre alt und begann erst im Juni diesen Jahres mit dem Tischtennispielen. Im Kampf in seiner Gruppe nahm er der späteren Siegerin einen Satz ab und gewann sein Spiel gegen die Zweite der Mädchengruppe. Es wurden insgesamt drei Turnier-

sich vor den Pampowern und den Warsowern den Wanderpokal in den heimischen Jugendclub.

In den Gesprächen zwischen den Spielen war die Rede von einem ähnlichen Turnier im Fußball, Volleyball und Billard. Natürlich wird auch im nächsten Jahr um die glei-

che Zeit erneut um den Wanderpokal der Mannschaften und Einzelspieler im Tischtennis gekämpft.

Ein Dank geht an die Organisatoren aus den Jugendclubs Holthusen, Stralendorf und Pampow.

Text: as./rei. & Gröning
Foto: Gröning



Gewann den Einzelpokal der Mädchen: Julia Henning aus Warsow

der soweit, im Saal des Gemeindehauses Kothendorf standen drei Tischtennisplatten bereit.

20 Mädchen und Jungen aus den Gemeinden Pampow, Warsow und Holthusen stellten sich dem Kampf um den Wanderpokal.

Da erstmalig in diesem Jahr auch Mädchen antraten wurde eine Einzelwertung und dementsprechend ein Einzelpokal für Jungen und Mädchen gestiftet. Der jüngste Teilnehmer, Jannes Böttcher aus

gruppen gebildet. Die Ergebnisse der besten 5 aus den jeweiligen Jugendclubs gingen in die Wertung für den Mannschaftspokal ein. Den Wanderpokal im Tischtennis, Einzelwertung der Mädchen gewann Julia Henning (Warsow) vor Julia Micera (Holthusen) und Sarah Herbrich (Warsow). Bei den Jungen holte sich André Berlin, vor Torvid Maack und Colin Micera den Pokal.

In diesem Jahr waren die Holthuser nicht zu schlagen. Sie holten

Virtuelle Wanderung durch das Grambower Moor begeisterte

Stralendorf. „Die Natur vor der eigenen Haustür scheint viele Einwohner in den Gemeinden um das Grambower Moor immer wieder zu faszinieren.“ stellte der Naturfotograf Walter Thiel am Abend seines Lichtbildervortrages in der Stralen-

Natürlich durften auch die Kraniche an diesem Abend auf der Leinwand nicht fehlen.

Beeindruckende Momentaufnahmen und eigene Erlebnisse spannend erzählt, begeisterten die Zuschauer des Abends.



dorfes Amtsscheune erfreut fest. Mehr als 120 Besucher aus den Amtsgemeinden, aus Schwerin und dem Landkreis Nordwestmecklenburg füllten den Saal der Amtsscheune in Stralendorf und nutzten die Gelegenheit zu einer virtuellen Wanderung durch das Grambower Moor.

Älteste Besucherin des Abends war eine hochbetagte Dame aus Schwerin, die auch im Alter von 99 Jahren den Weg nach Stralendorf fand. In seinem zweistündigen Vortrag brachte der Naturfotograf den Besuchern die landschaftlichen Schönheiten von Flora und Fauna im Naturschutzgebiet näher.

Schon jetzt können sich interessierte Naturfreunde **Freitag den 09. Februar 2007** vormerken.

Dann lädt um 19 Uhr Walter Thiel gemeinsam mit dem Förderverein Grambower Moor und dem Amt Stralendorf zu einem erneuten Lichtbilderabend in die Amtsscheune Stralendorf ein.

Thema des Abends wird dann eine fotografische Rundreise durch Norwegen sein.

Beachten Sie hierzu die Aushänge in den Gemeinden.

Text & Foto: as./rei.

Anzeige

Heimatbilder



Indian Summer am Dümmer See

Foto: kjb

„Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Winteraktion:
Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Amt Stralendorf
Gemeinde Holthusen
Die Bürgermeisterin**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Bauleitplanung der Gemeinde Holthusen

Betrifft: Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7 der Gemeinde Holthusen für das Gebiet „Am Bahnhof“ in Holthusen

hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Liebe Einwohner, liebe Einwohnerinnen,
die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat am 20. Januar 2004 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 7 gefasst. Das Plangebiet befindet sich im Norden der Gemeinde Holthusen innerhalb der Ortslage Holthusen – Bahnhof, beidseitig der Kreisstraße K62.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Osten durch Brachflächen bzw. Anlagen der Deutschen Bahn AG,
- im Süden durch landwirtschaftliche Nutzflächen,
- im Südwesten durch die Kreisstraße K 62 mit anschließenden landwirtschaftliche Nutzflächen,
- im Nordwesten durch landwirtschaftliche Nutzflächen,
- im Norden durch Anliegerstraßen mit anschließender Wohnbebauung.

Die Planbereichsgrenzen sind nebenstehender Skizze zu entnehmen.



Die Gemeinde Holthusen hatte das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes bereits unter Berücksichtigung des BauGB in der bis zum 20.07.2004 geltenden Fassung begonnen. Das Verfahren wird nach BauGB in der ab 20.07.2004 geltenden Fassung weitergeführt. Es ist zwar das Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB auf der Grundlage des BauGB in der bis zum 20.07.2004 geltenden Fassung durchgeführt worden, zur Rechtssicherheit wird jedoch auf dieses Verfahren nicht zurückgegriffen. Die Gemeinde führt das Aufstellungsverfahren unter Berücksichtigung der nochmaligen frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durch und zeitgleich die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB wird nach Auswertung der vorangegangenen Verfahrensschritte zeitgleich mit dem Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Die Vorentwürfe der Planzeichnung und der Begründung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7 liegen in der Zeit

vom 7. Dezember bis zum 22. Dezember 2006

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes öffentlich aus.

Unterlagen, die bereits vorliegen, werden mit ausgelegt. Derzeit vorliegende umweltrelevante Unterlagen aus früheren Verfahrensschritten werden mit für die Beteiligung genutzt (Schallgutachten, Prüfung der Umweltbelange aufgrund des bisherigen Kenntnisstandes, frühere Stellungnahmen).

Auf der Grundlage des Beteiligungsverfahrens sollen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung bestimmt werden.

Während der Auslegefrist können Anregungen und Stellungnahmen mündlich zur Niederschrift oder schriftlich vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der öffentlichen Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Holthusen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Holthusen, den 10. November 2006 (Siegel) gez. Deichmann
Bürgermeisterin
der Gemeinde
Holthusen

Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft,
Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Vom 17.10.2006

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Warsow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan 4. Änderung dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

(Siegel) gez. Reimann

Wittenburg, 25.10.2006 (Siegel) Im Auftrag
gez. Wenzel
Amt für
Landwirtschaft
Wittenburg

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund des §§ 50 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.10.2006 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	
	EUR	EUR	EUR	nummehr festgesetzt auf EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	273.300	0	1.969.500	2.242.800
die Ausgaben	273.300	0	1.969.500	2.242.800
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	24.400	0	861.600	886.000
die Ausgaben	24.400	0	861.600	886.000

§ 2

Es werden neu festgesetzt :

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von bisher 150.000 EUR auf 0 EUR davon für Zwecke der Umschuldung von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 0 EUR unverändert auf 0 EUR
- der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 196.000 EUR auf 224.000 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert :

Steuerart	gegenüber bisher v.H.	unverändert auf v.H.
Grundsteuer A	300	300
Grundsteuer B	300	300
Gewerbesteuer	280	280

§ 4

- Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 360.176 (Spenden Kultur und Veranstaltungen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 360.630 (Ausgaben Kultur und Veranstaltungen) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 460.176 (Spenden Jugendklub) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 460.520 (Geräte und Ausstattung) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 464.176 (Spenden) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 464.520 (Geräte und Ausstattung Kita) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Einnahme aus Kleinleiterabgabe) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgabe Kleinleiterabgabe) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.
- Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbsteuerentnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbsteuerumlage) verwendet werden.

8) Zweckbestimmte Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 210.361 (Fördermittel) berechtigen zu Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 210.940 (Schulsportplatz).

9) Zweckbestimmte Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 630.361 (Fördermittel) berechtigen zu Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 630.940 (Sanierung Dorfteiche).

§ 5

1) Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach §17 Abs.5 GemHVO trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

2) Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II des Amtes Stralendorf.

§ 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV ist ein Betrag von mehr als 25.000,00 €.

Wittenförden, 2006-10-16 (Siegel) gez. Bosselmann
Ort, Datum – Bürgermeister –

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 30.11.2006 bis 13.12.2006 im Amt Stralendorf – Kämmerei Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Wittenförden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Wittenförden, 2006-10-16 (Siegel) gez. Bosselmann
Ort, Datum – Bürgermeister –



Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Privatanzeigen & Geschäftsanzeigen:
delego-Wirtschaftsverlag
Reinhard Eschrich
Tel. 0385 - 48 56 30
Fax. 0385 - 48 56 324
Funk.0171 - 740 65 35
Mail: delego.lueth@t-online.de

Redaktionelle Beiträge & Bekanntmachungen:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax. 03869 - 76 00 60
Mail: reiners@amt-stralendorf.de

Gute Prints fallen auf...

Kreativ setzen wir mit einer professionellen und anspruchsvollen Druckvorstufe Ihre Ideen optisch in Szene.

z. B.: **Flyer DIN lang**, 4/4-farbig,
auf 150g glzd. Bilderdruckpapier, 5.000 Stück
2 Seiten ab **250,- EUR***
4 Seiten ab **450,- EUR***
6 Seiten ab **670,- EUR***



z. B.: **Smartcards**

Visitenkarte 54 x 85 mm,
4/0-farbig 280g Feinstkarton,

250 Stück ab **95,- EUR***
500 Stück ab **115,- EUR***

auch 4/4-farbig

250 Stück ab **125,- EUR***
500 Stück ab **145,- EUR***



z. B.: **Multicards** 54 x 85 mm,
4/4-farbig, individuelle Vorderseite,
mit Taschenkalender oder
individueller Rückseite
300g Chromokarton,
beidseitige Cellophanierung

1.000 Stück ab **195,- EUR**

(*Preise netto, in Abhängigkeit vom
Aufwand der Druckvorstufe)

Fragen Sie uns!

WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH
Klößengang 5, 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324
delego.lueth@t-online.de



AUS DEN GEMEINDEN

Verlässlicher Partner seit 10 Jahren

„Bremer Stadtmusikanten“ feierten mit der Volkssolidarität

Pampow. Zum 10-jährigen Jubiläum der Kita Pampow in Trägerschaft der Volkssolidarität Kreisverband Ludwigslust e. V. gab es eine Festwoche Mitte Oktober 2006.

Die Volkssolidarität ist eine mitgliederstarke Wohlfahrtsorganisation, für die das Motto „Miteinander

Zu Gast waren unter anderem die Vorsitzende der Volkssolidarität Sylvia Steinbach, der Geschäftsführer Reinhard Schwiemann sowie der Sozialausschussvorsitzende der Gemeinde Pampow, Wolf-Peter Gerlach und weitere Sponsoren und Elternvertreter.

„Ich wünsche mir auch in den nächsten 10 Jahren eine so kooperative



Kita-Leiterin Erika Bergmann begrüßt den Geschäftsführer des Volkssolidarität-Kreisverbandes LWL, Reinhard Schwiemann zur Festwoche bei den „Bremer Stadtmusikanten“

– Füreinander“ von großer Bedeutung ist. Bereits seit 1968 gibt es die Kindertagesstätte „Am Kegel“. Sie wurde bis 1996 von der Gemeinde Pampow, unter der Leitung des Bürgermeisters Hartwig Schulz, geführt.

Im Sommer 1996 wurde die Übergabe der gesamten Einrichtung an die Volkssolidarität, Kreisverband Ludwigslust e. V. durch die Gemeindevertretung Pampow beschlossen. In den vergangenen 10 Jahren gab es einige Veränderungen. Viele junge Familien zogen ins Dorf und so reichten die vorhandenen 135 Plätze schon bald nicht mehr aus. So entstand im Jahr 2000 ein neuer Krippenbau.

Nach dem heutigen Stand verfügt die Kita über eine Platzkapazität von 207 Plätzen, welche zum Schuljahr 2006/2007 voll ausgelastet sind. Am 12. Oktober dieses Jahres wurde im Hotel „Pampower Hof“ zu einer Feierstunde geladen.

Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen der Pampower Einrichtung. Die Kindertagesstätte im Ort gehört zu den qualitativ Besten im Landkreis Ludwigslust.“, so der Geschäftsführer Reinhard Schwiemann in seinem Grußwort.

Höhepunkt der Veranstaltung war neben dem Programm der Pampower Plattsnacker, die Aufführung des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“, welches von den Kindern im Alter zwischen 3 und 5 Jahren aufgeführt wurde. Des Weiteren kamen in der Festwoche einige Senioren aus der Gemeinde zu Besuch in die Kita, ein Malwettbewerb unter dem Motto: „Meine Erzieherin und ich“ wurde veranstaltet und ein kleiner Festumzug durch Pampow stand auf dem kulturellen Programm der Einrichtung.

Text: as./rei.
Foto: Kita

Modernste Technik versorgt Zwergenland mit Erdwärme

Wittenförden. Vor knapp 10 Monaten erst beschlossen Wittenfördens Gemeindevertreter die Investition für einen Anbau an den bestehenden Kindergarten im Ort. Lange wurde an Konzepten gefeilt das alte Forsthaus zu erhalten, alle

Architekturbüro Hartung & Partner GmbH der Leiterin Kerstin Funk die Schlüsselgewalt für den Neubau, anschließend durchschnitten Bürgermeister Manfred Bosselmann und Frau Funk gemeinsam das Absperrband und öffneten den



Durch Erdwärme beheizt: Der neue Kita-Anbau



Moritz Paul Böttcher sang mit seinen Freunden zur Einweihung

Varianten beinhalteten jedoch gravierende Nachteile und so entschloß man sich zu einem Neubau. Am Nachmittag des 20. Oktober war es soweit, über 120 Kinder und Erwachsene, darunter Vertreter vom Amt Stralendorf, der Wittenfördener Feuerwehr, der Gemeinde und von Vereinen, hatten sich unter dem Festzelt auf dem Hof der Kita „Zwergenland“ versammelt, um gemeinsam den Anbau der Kita nach nur 5-monatiger Bauzeit einzuweihen.

Nach einem kurzen Programm der Kinder übergab Bodo Wissel vom

Neubau für die Anwesenden.

Der Neubau des Kindergartens ist der Erste in der Region, der über eine Wärmepumpe mit Direktverdampfung und Direktkondensation beheizt wird. Unter dem Spielrasen des Kindergartens liegen ca. 720 Meter Kollektorrohrleitung in einer Verlegetiefe von 0,7-1,5 Metern, welche die Wärme für die ca. 211 Quadratmeter zu beheizende Fläche aus der Erde holen.

Die Wärmepumpe für Direktverdampfung und Direktkondensation ist installiert in einem Schachtbauwerk auf dem Kindergartengelände



Sprach zur Einweihung: Wittenfördens Bürgermeister Manfred Bosselmann

(Vorteil: Keine Inanspruchnahme von Aufstellfläche im Gebäude). Bei dem realisierten System entfallen Heizungsumwälzpumpen, Wärmetauscher, Trennspeicher, Solepumpe etc., das „Kältemittel“ zirkuliert im Verdampfer und im Heizungssystem (Einkreis-Heizsystem).

„Analog dem umgekehrten Wirkprinzip eines Kühlschranks.“, beschreibt Architekt Bodo Wissel das System. Die Gemeinde verspricht sich durch die Anlage einen langfristig stabilen Wärmepreis, der sich günstig auf die Betriebskosten und damit positiv auf die künftigen Elternbeiträge auswirkt.

Die Investitionskosten von ca. 340.000,00 Euro trägt die Gemeinde Wittenförden komplett aus Eigenmitteln.

„Diese Investition hat sich gelohnt, heute stehen wir vor hellen und großzügigen Räumen, in denen unsere Kinder sich frei und unbeengt entfalten können.“, so Manfred Bosselmann in seiner Einweihungsrede. „Durch die neu geschaffenen Räumlichkeiten haben sich auch die Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen in der Ein-

richtung deutlich verbessert.“, so der Bürgermeister weiter.

Seit 23. Oktober 2006 sind nunmehr die drei Kindergartengruppen des „Zwergenlandes“ in den 3 neuen gelb, grün und rot gestalteten 46 m² großen Gruppenräumen untergebracht. Weiterhin sind in dem Neubau die Garderobe, 2 Wasch- / WC-Räume, Abstellräume sowie eine behindertengerechte Toilette integriert. Aber auch im Altbau, der nun komplett der Krippe zur Verfügung steht, hat sich einiges getan. Ein neuer Schlafraum wurde ausgebaut, beide Schlafräume erhielten eine Verdunkelung, ein zweites Baby-WC sowie eine Babybadewanne wurden eingebaut und ein neuer Farbanstrich erhellt die Gruppenräume ebenfalls.

Das Gesamtgebäude wird nunmehr ebenerdig, zentral über den Glasverbinder erschlossen, 6 Parkplätze vor dem Gebäude stehen den bringenden oder abholenden Eltern jetzt zur Verfügung und tragen zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit vor Ort bei.

Text: as./rei. & Wissel
Foto: Kita

Anzeige



NAGELSTUDIO

Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15

Wie wäre es mit einem Geschenkgutschein
für Nagelmodellage oder Maniküre?

Ich wünsche meinen Kunden
eine schöne Adventszeit.

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Termine nach Vereinbarung



Almabtrieb up platt

Schossin./Krumbeck. Bekannt aus den Bergwelten Niederbayerns ist alljährlich der Almabtrieb. Bunt geschmückt werden vor dem Wintereinbruch die Viehherden in die Stallungen gebracht, vielerorts wird

mit einigen Helfern, seine Viehherde von den Weiden des Schossiner Beckens. Nachdem die Herde sich gesammelt hatte, ging es auf den Wiesenweg, Richtung Schossin. An der Spitze der mehr als 170 Rinder

Einblicke in den Schulalltag

Wittenförden. Zu Monatsbeginn lud das Lehrer- und Erziehereteam alle ABC-Schützen gemeinsam mit ihren Eltern zum Tag der offenen Tür in die Grundschule Wittenförden ein. Die Eltern informierten

freuten sich über Spiel-, Mal und Bastelangebote, besonders der Computerraum war stark frequentiert.

Zu einer Pause nutzten die Gäste



Mit den Lehrerin ins Gespräch kommen: Interessierte Eltern nutzten den Informationstag zur Schulbesichtigung

dieses Ereignis dann als Volksfest mit jahrhunderter alter Tradition verbunden.

Weniger populär und eher auf die bescheidene mecklenburgische Art findet auch in unserer Region der „Almabtrieb“ in jedem Jahr statt. In der Monatsmitte bei nasskaltem Novemberwetter, trieb der ortsansässige Landwirt Hans-Joachim Schäfer aus Krumbeck, zusammen

und Kälber, liefen Eselin „Rita“ und Schimmel „Ali“. Die beiden führten das Vieh sicher in ihr Winterquartier an den Ortsrand der Gemeinde.

Anschließend lud die Familie Schäfer alle Treiber zu einer kleinen Stärkung ein.

Text & Foto: as./rei. & Buschhauer

sich sehr interessiert über das Schulprogramm, das Profil der Grundschule, über die Arbeitsmaterialien für die 1. Klasse und über die Angebote der Vollen Halbtagschule.

Auch Fragen zur Nachmittagsbetreuung die durch den Hort der Kindertagesstätte „Zwergenland“ abgesichert ist, wurden gestellt. Die zukünftigen Schüler hingegen

der Schule den Essenraum des Hauses, welcher in ein „Cafe“ umgewandelt wurde. Größere Schüler gaben Lieder und Gedichte in einem Programm zum Besten, welches große Anerkennung fand.

Das Lehrerteam hofft, dass die Schule den Ansprüchen der Eltern und denen der zukünftigen Schüler gerecht wurde.

Text & Foto: as./rei. & Grundschule

Anzeige

**Denken Sie an
Weihnachtsgrüße für
Ihre Geschäftspartner
und Freunde.**

**Die letzte Ausgabe
vor Weihnachten
erscheint am
20. Dezember 2006.**

**Herr Eschrich
berät Sie gern!**

**Telefon:
03 85/48 56 30**



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln, allen Verwandten und Freunden herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Seniorengruppe Stralendorf und den Kirchgemeinderat.

Unserem Landgasthof „Am Amt“ danken wir für die gute Bewirtung.

Bei Herrn und Frau Schaldach bedanken wir uns für die stimmungsvolle Musik.

Anita & Wilfried Gräber

Stralendorf, November 2006

Fritz Müllerchen:

„Es macht Riesenspaß für den MSV Pampow Fußball zu spielen“

Der Mittelfeldspieler über das Pampower Fußballfieber

Pampow. Die Bezirksliga Fußballer des MSV Pampow sind derzeit auf erfolgreichen Kurs. Nach dem letztjährigen guten 4. Platz hat sich das Team in diesem Jahr vorgenommen, um Platz 1 bis 3 mitzuspielen. Und das Potential hat diese Mannschaft, die in diesem Jahr von den Trainern Frank Bockholt und Lothar Michelsen geführt wird. Ihnen zur Seite steht die langjährige Mannschaftsbetreuerin Marie Schneekluth.

In der harten Vorbereitungsphase bestritt die Mannschaft aus dem vollen Training heraus 5 Testspiele. So wurde gegen den Dassower SV (6:0), der TSG Warin (4:1) und dem

und fahren wöchentlich fast 600 km, um am Training und Wettkampf teilzunehmen. Nicht zu vergessen Martin Herzberg (Ausbildung in Berlin), Bernd Ahnefeld (Studium in Greifswald) und Christoph Zerrenner (Studium in Rostock), die sich auswärts fit halten und jedes Wochenende zu den Punkt- oder Pokalspielen kommen, um in dieser Mannschaft Fußball zu spielen. Auf die Frage, warum sie diese Strapazen auf sich nehmen, sagt stellvertretend für alle Fritz Müllerchen: „Es macht eben Riesenspaß in diesem Team und für den MSV Pampow Fußball zu spielen, da ordnet man, wenn es geht, andere Dinge eben unter.“ Der

sonergebnissen der 1. Männermannschaft. So steht das Team derzeit (16.11.2006) auf einem hervorragenden 2. Tabellenplatz mit insgesamt 9 Siegen, 1 Remis und 2 Niederlagen. Zudem erreichte man im Bezirkspokalwettbewerb durch Siege über den ESV Hagenow (1:0) und dem Plauer FC (8:1) das Viertelfinale. Dort muss man nun bei

der „Zweiten“ Vertretung der SG Aufbau Boizenburg antreten. Die bis Ende des Jahres 2006 verbleibenden 3 Punktspiele (SV Klütz, Brüeler SV, und SG Marnitz/Suckow) und einem Pokalspiel (SV Aufbau Boizenburg II) will das Team erfolgreich gestalten.

Text & Foto: as./rei. & Bockholt/MSV

Mexikanisches Fußballtalent verstärkt Stralendorfer Mittelfeld

Stralendorf. Nach einiger Zeit des Wartens auf einen beantragten Spielerpass kann nun der mexikanische Austauschschüler Andres Calderon Reta in der A-Jugend des SV Stralendorf beim Fußball zu den

Stralendorfer Mannschaft aufgenommen und langsam auf den Wettkampfsport eingestellt, trainiert Andres mit viel Spaß und Ehrgeiz zweimal wöchentlich auf heimischen Turnplätzen.



Landesligist SV Warnemünde mit 2:0 gewonnen, ein Remis gegen den Poeler SV (3:3) erreicht sowie gegen den Landesligist TSV Bützow mit 4:1 verloren.

Die junge Pampower Truppe meisterte schließlich diese erste Pokalhürde und gewann mit 3:2 Toren.

Die Spieler versuchen stets, Arbeit, Training und Wettkampf mit ihrem Arbeitgeber in Einklang zu bringen. Es passiert nicht selten, dass z.B. Peter Waack als Kellner oder Fritz Müllerchen als Altenpfleger ihren Dienst für ein Spiel unterbrechen und sofort nach dem Spiel wieder ihrer Arbeit nachgehen. Wer einmal Fußball gespielt hat, weiß, dass dies nach einem 90 minütigen Fußballmatch nicht ganz so einfach ist.

Andere wie Stephan Bockholt oder Alexander Rieger nehmen die Fahrt von Hamburg Dienstags, Donnerstags und am Wochenende auf sich

langjährige Kapitän Peter Heberlein meint: „Die wachsende Qualität der Truppe hat zu tun, vor allem mit den super Trainings- und Wettkampfbedingungen in Pampow, die sich in den letzten Jahren deutlich verbessert haben.“

Wie sehr sich die Spieler mit dem Verein identifizieren, sieht man auch daran, dass Frank Jahncke (Torwarttrainer des Vereins), Heiko Hecht, Fritz Müllerchen (beide Co-Trainer der C-Junioren), Martin Zientz und Martin Herrmann (beide Co-Trainer der A-Junioren) neben ihrer aktiven Laufbahn ihre Freizeit auch dafür opfern, dem hoffnungsvollen Nachwuchs des MSV Pampow das Fußball-ABC beizubringen.

Letztendlich widerspiegelt sich dieser Zusammenhalt beim MSV Pampow auch in den bisherigen Sai-



Punktspielen auflaufen. Seit August diesen Jahres nimmt er am Hamburger Austauschprojekt „YfU“ teil. Der gebürtige Mexikaner aus Mexicostadt wird für ein Jahr in Deutschland bleiben und besucht gegenwärtig das Pampower Gymnasium.

In seiner Freizeit jagt der 18 jährige nicht nur dem runden Leder hinterher, sondern schlägt auch als Freizeitvolleyballer das Leder gekonnt über das Netz.

Durch seine Trainer Andreas Zuch und Rüdiger Isler gut in die Stralen-

Der Geschäftsführer der Firma "Sport Schefe", Herr Heinermann, unterstützt ihn dabei mit gesponserten Fußballschuhen. In den neuen Räumen des Sportgeschäfts am Hauptbahnhof in Schwerin übergab Herr Heinermann an Andres die Fußballschuhe. Da sich das Sportgeschäft auf Artikel für den Teamsport und auf Ski-Ausrüstungen spezialisiert hat, konnte Andres sich noch nach weiteren Ausrüstungsgegenständen für seine sportlichen Interessen umsehen.

Text & Foto: P.K.

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

Stralendorfer Adventsmarkt 2006
 ...auf dem Gelände des KURSANA-Seniorenzentrums!



**Handarbeiten
 Weihnachtsleckerellen
 Glühwein, Punsch
 und
 besinnliche Lieder!**

**01.12.2006
 ab 16.00 Uhr**

Eine Gemeinschaftsaktion des Kursonal-
 Seniorenwohnheim & Fachverband Nüt Stralendorf

Advent in den Gemeinden

Seniorenweihnachtsfeier in Dümmer:
 09.12.2006 - 14 Uhr in der Forstscheune

Seniorenweihnachtsfeier in Holthusen:
 02.12.2006 - 15 Uhr "Zum alten Wirtshaus"

Seniorenweihnachtsfeier in Klein Rogahn
 16.12.2006 - 14.30 Uhr im Rogahner Dörphus

Seniorenweihnachtsfeier in Pampow
 07.12.2006 - 14 Uhr im "Pampower Hof"

Adventreise der Seniorengruppe Schossin-Mühlenbeck
 12.12.2006 - 14 Uhr ab Gemeindehaus

Seniorenweihnachtsfeier in Stralendorf
 09.12.2006 - 14 Uhr in der Amtsscheune

Seniorenweihnachtsfeier in Warsaw
 09.12.2006 - 14.30 Uhr im Gemeindehaus Kothendorf

Seniorenweihnachtsfeier in Wittenfürden
 02.12.2006 - 14.30 Uhr im Saal des Gemeindehauses

Seniorenweihnachtsfeier in Zülow
 14.12.2006 - 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Ho Ho Ho.....

Ich muss mich beeilen,
 denn am 10. Dezember
 ab 14 Uhr fahre ich
 wieder mit der Kutsche
 durch Pampow und
 freue mich auf die vielen
 Kinder die mich am
 Straßenrand erwarten.



**Pampower
 Weihnachtsmarkt
 2006**

**Sonntag,
 17.12.2006 - ab 14.00 Uhr!**



Ort: An der Kirche und am Pfarrhaus Pampow

**Die Grundschule 'Felix Stillfried'
 in Stralendorf
 lädt zum 'Tag der offenen Tür!'**

07.12.2006 - 14.00 - 17.00 Uhr

Informationen über die Unterrichtsmethode
 "Lesen durch Schreiben" Adventsbasar &
 Kaffeestübchen



Eingeladen sind alle zukünftigen Erstklässler, ihre Eltern, Großeltern und Geschwister. Eltern können an diesem Tag auch die Anmeldungen für die Einschulung ihrer Kinder vornehmen.

Festlich in das neue Jahr

6. Pampower Silvesterball in der Turnhalle Pampow

**Dinnerbuffet
 Livemusik & Tanz**

ab 19 Uhr!

Eintrittskarte: 30,00 EUR - (Einkauf: 14,00 EUR)
 Verkauf: EDEKA-Markt Pampow oder Bibliothek Pampow
 Tel. 02805 4038



**Eine Gemeinschaftsaktion der Gemeinde
 und des MSV Pampow.**

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP



+ Teddybär -Krankenhaus

*Retlung für kranke Puppen,
Kuscheltiere und Teddys !*

Wahlkammer ?
Dermatologe ?
Kardiologe ?
Gynäkologin ?
Krankenschwester ?
Maler ?

Sprechstunde
am 16. Dezember 2006
9.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
im Schloss Dreilützow



**Advents
markt**

**Samstag
9. Dezember
14-20.00 Uhr**

**„Schloss
Dreilützow
im Wittenburg**

mit
- Adventslieder-singen
in der alten Kapelle (14.30 Uhr)
- Essen & Trinken -
Glühwein, Crêpes, Kaffee,
Süßwaren, ...
- Geschenkkäse,
- weihnachtliche
- witterungswarmliebende
- Kreativität
- für große & kleine
- Film, Stern besuche,
- Weihnachts-Geschenke, ...
- Märchen Nacht ...

Das Projekt:
Das Teddybär-Krankenhaus wurde 1999 erstmals in Skandinavien (Uppsala) durchgeführt - mit dem Grundgedanken, in einer solchen Aktion, Kindern die Themen Krankenhaus, Arztbesuch und Krankheit näher zu bringen und ihnen auf spielerische Weise Ängste zu nehmen, Neugier zu wecken und Vertrauen zu schaffen. Die Kinder dürfen selbst von zu Hause ein „krankes“ Kuscheltier mitbringen und erleben, wie medizinische Versorgung abläuft, ohne dabei selbst Patient zu sein. In diesem Jahr sind wieder Medizinstudenten der Universität Rostock als Teddybären-ärzte im Einsatz und werden von zahlreichen Helfern unterstützt. Wir möchten Sie hierzu mit Ihren Kindern und deren „kranken Teddys“ oder „Puppen“ einladen!
Überweisungsschein ist nicht erforderlich! Zuzahlungen kommen nicht vor!

Praxisgebühr nicht notwendig!
Nutzen Sie dieses Angebot! Wir helfen uns auf Ihre Kinder!

Das Teddybär -Krankenhaus im Schloss Dreilützow ist eine Aktion von Medizinstudenten der Universität Rostock und dem Schloss Dreilützow

Dieses Projekt wird unterstützt von der Stadt Wittenburg, den Bürgermeistern der Gemeinden Körchow, Lohsen und Wittendörp.

Anschrift:
Aktion Teddybär -Krankenhaus
Christin Morgenstern Tel.: 0162/8087787
Fachschaft Medizin
Schiffingallee 70
18057 Rostock

Schloss Dreilützow
Schulandheim, Bildungs- und Begegnungsorte der
Schloss Dreilützow Tel.: 038653-30154
Caritas Mecklenburg e.V.
Am Schlosspark 10
19243 Dreilützow

Mit freundlicher Unterstützung:
Yellow...
Friedrichsweg 11
18243 Wittenburg
Tel. 03865 82123-894
www.gut-grambow.de
... wir brauchen Pflanzen, Wesselnägel und mehr !



**TEDDY
BAER
KRANKEN
HAUS
ROSTOCK**

Hallo Naturfreunde!



Am **Donnerstag den 30.11.2006 um 19.00 Uhr** eröffnet der Förderverein Grambow Moor gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow die Dia-Vortragsserie für das Winterhalbjahr 2006/2007 in der Jagdschule Gut Grambow.

Das Thema unseres ersten Diavortrages lautet:
„**Das Grambow Moor im Wandel der Jahreszeiten.**“
Der Vortrag ist wie immer kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden und die Pausenversorgung wird vom Wildrestaurant der Jagdschule besorgt. Es besteht die Möglichkeit, nach telefonischer Anmeldung unter 0172-3054667 bei Herrn Meibom, im Wildrestaurant der Jagdschule Grambow ab 17.30 Uhr zu Abend zu speisen.
Der Naturfotograf Walter Thiel lädt Sie ein, ihn gemeinsam mit den Kranichen auf einer Exkursion durch die Jahreszeiten im Grambow Moor zu folgen. Sie erwarten spannende Bilder von Kranichen in beinahe arkischer Kälte und viele neue Bilder aus allen Ecken des Moores.

Walter Thiel
Förderverein Grambow Moor e.V.

Benefizkonzert zu Gunsten des Volksbundes

Weihnachtskonzert mit dem Landespolizeiorchester M-V

Das zur Tradition gewordene Benefizkonzert in der vorweihnachtlichen Zeit zugunsten der Arbeit des Volksbundes wird in diesem Jahr wieder vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Ludwigslust, unter dem

Deutschland, die immer noch keinen Hinweis auf den Verbleib ihrer Angehörigen haben, deren Spuren sich 1942/43 zwischen Don und Wolga verlieren, gab der Volksbund so einen Ort des persönlichen Gedenkens. Um weiterhin dort



Vorsitz von Dr. Margret Seemann (MdL) und dem Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

Die Stabführung hat Klaus-Dieter Koop, dem seit August 2004 die Orchesterleitung obliegt. Mit seinem international bekannten Repertoire und der versierten Gesangssolistin, Silvia Hagen-Penske, wird das Orchester die Besucher begeistern.

Am 15. Dezember 2006 wird das Konzert um 19.30 Uhr in der Sport- und Mehrzweckhalle, Lindenstraße 14 a, zu Wittenburg stattfinden. Schirmherr und Bürgermeister der Stadt Wittenburg, Norbert Hebinck und die Vorsitzende des Volksbundes, Kreisverband Ludwigslust, Dr. Margret Seemann, würden sich freuen, Sie als Gast des Benefizkonzertes begrüßen zu dürfen und laden deshalb alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region recht herzlich ein.

Der Reinerlös des Konzertes wird der Arbeit des Volksbundes zu Gute kommen. Bereits im September dieses Jahres konnte die Gedenkstätte in Rossoschka bei Wolgograd eingeweiht werden. Hier fanden 103.234 Namen und Lebensdaten der vermissten Stalinger ihren Platz, die sorgsam in die polierten Oberflächen der 107 Granitwürfel eingelassen wurden. Auch Tausenden Familien in

seine Arbeit fortzusetzen benötigt der Volksbund Ihre Hilfe.

Eintrittskarten erhalten Sie für 7,00 Euro in den Vorverkaufsstellen – bei der Stadt Information Hagenow, Lange Straße 97, Tel. 0 38 83/72 90 96, – bei Papierwaren Schwenck, Spiegelberg 1, Tel. 03 88 52/5 30 05, – in der Buchhandlung Baumgarten, Große Straße 38, Tel. 03 88 52/5 25 68, – in der Stadt Wittenburg, Molke-reistraße 4, Tel. 03 88 52/33-1 11 sowie an der Abendkasse. Einlass ist um 18.30 Uhr.

Seien Sie unser Gast und erleben Sie einen schönen Abend mit schwungvoller Musik.

Anzeigen- Hotline:

**Telefon:
03 85/48 56 30**

**Telefax:
03 85/48 56 324**

Senioren-Union lädt zur Weihnachtsfeier

Ludwigslust / Hagenow. Zu einem gemütlichen Beisammensein in der Vorweihnachtszeit lädt die Senioren-Union des Landkreises Ludwigslust am **07. Dezember um 14.00 Uhr** in den Landgasthof Franck in Kuhstorf ein. Neben Kaffee und Kuchen wird bei der inzwischen schon zu einer guten Tradition gewordenen Weihnachtsfeier auch für die passende musikalische

Unterhaltung gesorgt. Anlass für das Treffen ist zugleich auch das 10-jährige Bestehen der Senioren-Union Ludwigslust. Eingeladen dazu sind alle Mitglieder und Interessierte. Anmeldungen bitte bis zum 04. Dezember an Günther Meinke, Tel. 03883 – 722 603 oder Karl – Friedrich Kicksee, Tel. 03883 – 728 504.

Snut un Stiert – Hausschlachtungsseminar

Deutschland hat einmalig viele Wurstspezialitäten. Der kulinarische Reichtum ist Bestandteil regionaler Hochkultur aber der Stolz darauf schwindet, in dem die Wurst weniger Fleisch als Zuschlagstoffe und chemisches „Design“ enthält. Dieses Seminar unterrichtet einen Samstag lang die eigene praktische Herstellung von Wurstspezialitäten aus Zutaten, die

man selbst kontrolliert. Die hergestellten Waren werden mitgenommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Vhs unter 03874-6241118 und geben die Kursnummer 384 (alles vom Schwein) oder 384-1 (Spezialthema Wild) an. Das Seminar beginnt, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.

Für Ihre Pinnwand!

Rufnummern für den Notfall:

Notruf: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsleitstelle: 03874 / 2 10 35
03874 / 6 24 22 41

Strom und Wasserschäden:
0180 / 2 33 02 33
0385 / 7 55 00

Gasschäden: 0800 / 4 26 73 42

Polizeistation Stralendorf:
Telefon: 03869 / 72 85
Schulstraße 2, 19073 Stralendorf

Sprechzeiten:
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Absprache. Sollte die Polizeistation nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei in Hagenow unter Tel. 03883 / 63 10. Bei akuter Lebensgefahr rufen Sie bitte den Notruf 110 an.

Fundtiere:
Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf
Telefon: 038871 / 2 25 22

Hans Zechel: „Der Königsball ist seit Jahren fester Bestandteil im Vereinsprogramm.“

Der Vorsitzende der Wittenfördener Schützenzunft 1998 e.V. über die Brauchtumpflege und die Jugendarbeit in der Zunft

Wittenförden. Neben dem Schützenfest, alljährlich am 2. Augustwochenende, das vor allem ein kultureller Beitrag für die Gemeinde ist, stellt der Königsball einen Höhepunkt im Vereinsleben dar. Abordnungen der Schützenvereine aus Brüel, Crivitz, Gadebusch, Gra-

von Jugendkönigin Katharina Schmidt herzlich begrüßt. Vertretungen der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Turn- und Sportverein Wittenförden gehörten ebenso dazu. Das Essen wurden durch die neuen Pächter der Kegelgaststätte Witten-

Aber nicht nur Tanz und Frohsinn stehen auf dem Veranstaltungsplan der Schützenzunft, sondern die letzten drei Monate boten die vielfältigsten Angebote.

Im Oktober hat die Wittenfördener Schützenzunft die Jugendlichen des Jugendclubs eingeladen, um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Beim einem ersten Kennenlernen kam es zu einem regen Gedankenaustausch.

Der Jugendclub und die Schützenzunft teilen sich ein Gebäude in der Gärtnereistraße in Wittenförden. So wurde beschlossen in der Zukunft einige Aktionen gemeinsam zu gestalten.

Um die Außenanlage am Jugendclub aufzuwerten, schenkte die Schützenzunft den Jugendlichen eine Sitzbank.

„Gemeinsam wollen wir das Gelände rund ums Schützenhaus pflegen und die Jugendlichen unter Aufsicht an Schiessveranstaltungen teilnehmen lassen, „so der Vereins-

vorsitzende Hans Zechel beim Gedankenaustausch mit den Wittenfördener Jugendlichen.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben dieses Herbstes war die Kranzniederlegung am Ehrenmal der in den beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten, an der Kirche in Wittenförden, anlässlich des Volkstrauertages am 19. November.

Die Wittenfördener Schützenzunft hat seit Jahren das Ehrenmal in Pflege genommen und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die Kranzniederlegung zu einer Tradition geworden ist.

Zusammen mit Herrn Bosselmann, dem Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden, einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenzunft wurde der Toten gedacht.

Text: as./rei.
Foto: Zunft



bow, Grevesmühlen, Lübeck, Neukloster, Roggendorf, Rampe und Schönberg wurden vom Wittenfördener Königspaar, Hans-Joachim Lange und Frau Brigitte sowie der

förden serviert und fand allgemein sehr gute Zustimmung. Tanz und eine kulturelle Einlage sorgten für Stimmung bis weit nach Mitternacht.

Pferdefreunde gesucht!



Groß Rogahn. Der Westernreithof „Zum Rehhorst“ e.V. aus Groß Rogahn sucht Reiter, die Interesse am Pferdesport haben. Auch ältere Freunde des Pferdesports sind herzlich willkommen. Das Westernreiten ist eine sanfte Reitweise, die für jedermann geeignet ist.

Pferdefreunde sollten neben der Begeisterung für Pferde auch ein wenig Reiterfahrung mitbringen. Mehr Informationen hierzu erhalten Interessierte direkt bei der Inhaberin des Freizeitreithofes Silke Schröder unter der Telefonnummer 0171 – 64 19 748.

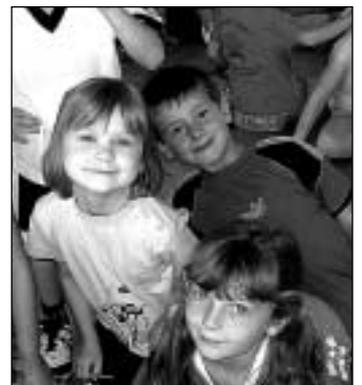
Neuer Kreisrekord im Medizinballweitwurf

Wittenförden. Kürzlich führte der Kreissportbund Ludwigslust für alle Grundschüler aus der Grundschule Wittenförden in der schuleigenen Sporthalle die bekannten Bummisportspiele durch. Etwa 70 sportbegeisterte Schüler aus allen 4 Klassen sowie die Schulanfänger der Kita „Zwergenland“ kamen, um die vier Disziplinen mit Bravour zu absolvieren.

Muskularbeit wurde bei Übungen an der Sprossenwand gebraucht. Zum Schluss galt es die Treffsicherheit im Ballzielwurf in einem Basketballkorb bzw. Reifen zu schulen. Die Kita -Kinder mussten noch ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen, galt es doch eine Slalomstrecke zu laufen. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und die Besten „Bummi-Medaillen“, die vom Kreissportbund Ludwigslust gestiftet wurden.

Der Kreisrekord im Medizinballwerfen wurde in diesem Jahr gebrochen.

Der vierjährige Marvin Runge warf den 1kg Medizinball 5,30 m weit und erzielte mit diesem meisterlichen Wurf den neuen Kreisrekord in diesem Jahr.



Stellte den neuen Kreisrekord auf: Der sechsjährige Marvin Runge (r.i.B.) aus Wittenförden

Gewinner der Bummisportspiele 2006:

Kita
Anna Marie Muß, Marvin Runge Klasse 1
Anna Post, Justus Dakowski Klasse 2
Sophie Schütt, Cedric Kniß Klasse 3
Anna Maria Feicke, Rayk Engels Klasse 4
Joelin Heilmann, Vincent Krause

Text & Foto: as./rei.
& Kreissportbund LWL

Achtung Terminänderung!
Jetzt 3.12.06 um 19 Uhr
 (anstatt 30.11.06)
Karl Dall mit



Hotel **Gannes Ossenkopp** Restaurant
 Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax: (03869) 38 40
 e-Mail: info@hotel-ossenkopp.de • Internet: www.hotel-ossenkopp.de

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450



PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
 finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
 familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und
 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse,
 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
 Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
 Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Feiern in Dümmer!



Sie suchen einen Raum für Ihre Feier,
 Seminarrunde, Vortrag oder Ähnliches?
 Wir stellen Ihnen gern unsere
 Räumlichkeiten zur Verfügung,
 und sorgen für Speisen und Getränke,
 sowie eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Wir, das Team der Bäckerei - Konditorei Boldt in Dümmer,
 freuen uns, Sie (max. 25 Personen), in unserer Filiale will-
 kommen zu heißen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser
 freundliches Verkaufspersonal gern zur Verfügung.

Bachen ist ...

Boldt ...natürlich frisch!

Hauptstraße 81 • 19073 Dümmer • Tel.: 0 38 69 / 30 30

AUS DEN GEMEINDEN

Tour 2006 mit Karl Dall

Wenn Sie glauben, Sie kennen Karl Dall mit all seinen Facetten, dann sollten Sie Ihr Wissen auf diesem Gebiet eiligst vervollständigen. Einen „neuen“ Karl Dall wird es nicht geben, aber so wie in seiner Show „Auge zu, und durch!“ haben Sie ihn noch nicht erlebt! Karl Dall gelingt es, mit lausbubenhaft anmutendem Schalk und Charme, eine unerwartet sensible Gratwanderung zu absolvieren.

„Schmutzige Wäsche“ wird in diesem Programm nicht gewaschen.



Es geht um Anekdoten und Geschichten und so öffnet er für Sie nicht nur sein Familienalbum, sondern auch so manche verstaubte „Schatztruhe“ seiner Berufserinnerungen. Kritisch, gelegentlich nachdenklich, aber auch im wahrsten Sinne des Wortes mit einem „Augenzwinkern“ lässt er den Zuschauer an seinem Leben teilhaben. So gewährt er dem Publikum

u.a. Einblicke in bisher nicht veröffentlichtes Film- und Bildmaterial. Karl Dall als Zeitzeuge von über 35 Jahren Bühne, Film und Fernsehen hat Stoff genug für Bücher und abendfüllende Programme. Einen Teil davon bringt er für Sie auf die Bühne. Künstler aller Genres erlebte er von ihren Anfängen an bis hin zu ihren kometenhaften Aufstiegen, aber auch deren „ruhigere“ Karriereabschnitte blieben ihm nicht verborgen.

„Auge zu, und durch!“ ist keine Abrechnung und erst recht nicht die einzige Lebensphilosophie von Karl Dall, aber auf jeden Fall die Beständigste – als Kraftquell für den Beginn seiner Künstlerkarriere in den schwierigen, aber auch spannenden Zeiten um 1970. Und auch danach, für den weiteren Karriereweg, immer mal ein Ass dieser Art im Ärmel zu haben, bewährte sich ebenso des öfteren. Der Urvater des Life – Telefons - vielfach kopiert, aber nie erreicht - lädt Sie ein, zu erleben, wie dieser Teil des Abends, dessen Ausgang wie immer ungewiss bleibt, zum Programm wird. Mit seiner herrlich unverbrauchten frischen Art wählt sich Karl Dall per Telefon ins parallele Leben - von uns allen.

Sie erleben Show- und Lebensgeschichten, „ganz privates“ und natürlich Karl Dall! Der „Altmeister des Klamauks“ präsentiert und kommentiert einen Abend voller Überraschungen, umrahmt von einer modernen Multimediashow. ...Danach wird nichts mehr so sein, wie es vorher einmal war - am wenigsten Ihre Meinung über das Showgeschäft...

Heimatbilder



Novemberabend bei Walsmühlen

Foto: kjb

Flammen die das Dorf vereinen

Schossiner trafen sich beim traditionellen Herbstfeuer

Schossin. „Schon vor der Wende gab es alljährlich, meist im Oktober, ein Herbstfeuer“, so der Einwohner Bernhard Noffke, der auch seit vielen Jahren für das Entzünden des Feuers zuständig ist. Am 4. November diesen Jahres feierten die Schossiner bei ungewöhnlich milden Temperaturen ihr Herbst-

heimatlichen Brauchumsfeuer dabei zu sein. Manch einer traf sich zu einem Klönsnack mit den Nachbarn oder Bekannten.

„Das gemeinschaftliche Feiern ist jedes Mal eine willkommene Abwechslung und eine Gelegenheit Neuigkeiten auszutauschen, oder



feuer am Gemeindehaus. Dies hat eine lange Tradition. Weithin sichtbar waren die lodernen Flammen des großen Holzstapels.

Wie gewohnt wurde das Fest von der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet. Zahlreiche Gäste, auch aus den umliegenden Dörfern, versammelten sich gutelaunt am Gemeindehaus. Anne Viestense, die seit dem Sommer in Hamburg lebt, kam extra übers Wochenende nach Hause, um beim

sich einfach nur mal zu unterhalten.“, so die Meinung einiger Besucher. „Denn im Alltag sieht man sich oft kaum und außerdem trägt es zum Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft bei“, ergänzte eine ältere Dorfbewohnerin. Die kleinen Gäste nutzten den Abend um mit bunten Laternen, die sie teilweise in Eigenarbeit angefertigt hatten, durch das Dorf zu ziehen.

Text & Foto: as./rei. & Buschhauer

„Dit is die Berliner Luft, wa?“

Stralendorfer Senioren zu Besuch in der Hauptstadt

Stralendorf. Einen Hauch der berühmten Berliner Luft wehte den reiselustigen Senioren aus Stralendorf im zurückliegenden September um die Nase. Nach einer ausgiebigen Stadtrundfahrt durch die

Ziele, die angesteuert werden sollen vor.

„Unsere Ausflüge sind weit mehr als nur Kaffeetrinken.“, so Elfriede John, Vorsitzende der Stralendorfer Seniorengruppe.



Straßen Berlins, vorbei am Reichstag und einmal über den „Ku’damm“, gehörte eine Schiffsrundfahrt auf der Spree zum Ausflugsprogramm.

Tagesausflüge dieser Art erfreuen sich großer Beliebtheit unter den Ausflüglern.

Zu den Höhepunkten zählte in dieser Saison die Besichtigung eines Schiffshebewerkes und das hautnahe Miterleben dieser Technik.

Insgesamt 10 Fahrten führten in diesem Jahr die muntere Truppe quer durch Norddeutschland. Für 2007 liegen bereits erste Ideen für

So gehört zu jeder Fahrt immer ein kulturell lehrreicher Teil.

14tägig immer mittwochs treffen sich rund 30 Seniorinnen zwischen 60 und 80 Jahren in der Kegelbahn in Stralendorf.

Zusätzlich gibt es einen Handarbeitskurs, in dem gegenwärtig Bärbel Hahn den Interessierten die Patchwork-Technik vermittelt.

Am 2. Dezember brechen die rüstigen Damen und Herren in diesem Jahr zu einer abschließenden Fahrt „ins Blaue“ auf.

Text: as./rei.
Foto: Seniorengruppe

Anzeigen

Heimatbilder



Des Sommers letzter Gruß: Lichtspiele auf dem Dämmer See Foto: kjb

Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Fliesen
Platten
Mosaik

**Niels
Brandenburg**
Fliesenleger

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

Die Katholische Kirche im Amtsbereich Stralendorf informiert:

Pfarrgemeinde Probstei St. Anna Klosterstr. 13, 19053 Schwerin,
Tel. 0385 558790

Propst Winfried Schiemann
Gottesdienste: Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 08:45 Uhr in St. Martin
10:30 Uhr in St. Andreas

Zur Gemeinde gehören: Wittenförden, Hof Wandrum, Neu Wandrum,
Wittenförden, Klein Rogahn, Groß Rogahn, Stralendorf, Zülow, Hol-
thusen, Lehmkuhlen, Buchholz, Bahnhof Holthusen
Pampow (Außenstation) => dort Gottesdienst 2mal im Monat

Pfarrgemeinde Christus – König Wittenburg, Dreilütower Chaussee 2
b, Tel. 038852 52521

Pfarrer Bernhard Angrick
Gottesdienst: Sonntag: 09:30 Uhr

Zur Gemeinde gehören: Dümmer, Dümmerhütte, Dümmerstück Dorf,
Dümmerstück Hof, Parum, Pogreß, Walsmühlen, Schossin, Kothen-
dorf, Krumbeck

Pfarrgemeinde Kirche zur hl. Elisabeth Bahnhofstr. 35 Hagenow, Tel.
03883 722196

Pfarrer Arnold Handke
Gottesdienste: Samstag: 18:00 Uhr
Sonntag: 09:30 Uhr

Zur Gemeinde gehören: Mühlenbeck, Warsaw

Anzeigen

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Die Kirchengemeinde Gammelin – Warsaw informiert:

Sonn- und Festtage	Ort und Zeit	Verantwortl.
3. 12. – 1. Advent Familiengottesdienst mit anschließ. Weihnachtsmarkt am Backhaus	Gammelin / Kirche 10.00 Uhr	Liefert / Harder
10. 12. – 2. Advent	Warsow / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
17. 12. – 3. Advent Musikalischer Gottesdienst Mit anschl. Kaffeetrinken	Warsow / Kirche 14.00 Uhr	Liefert / Harder
24. 12. – Heilig Abend	Gammelin – 15.00 Uhr, Krippenspiel Warsow – 16.30 Uhr, Krippenspiel Bakendorf – 18.00 Uhr, Chor	Harder / Liefert
25. 12. – 1. Weihnachtstag	Pampow – 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst	v. Maltzahn- Schwarz
26. 12. – 2. Weihnachtstag	Gammelin / Kirche 10.00 Uhr	Harder
31. 12. - Silvester	Warsow / Kirche, 17 Uhr	Harder
1.1. - Neujahr	Gammelin / Kirche 14.00 Uhr	Harder
7. 1. – So n. Epiphania	Warsow / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
14. 1. – 1. So n. Epiphania Gesprächsgottesdienst	Gammelin / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
21. 1. – 2. So n. Epiphania	Warsow / Pfarrhaus 10.00 Uhr	LS i.R. Timm
28. 1. – 3. So n. Epiphania	Gammelin / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
4. 2. – Septuagesimae Gesprächsgottesdienst	Warsow / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
11. 2. – Sexagesimae	Gammelin / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Harder
18. 2. – Estomihi	Warsow / Pfarrhaus 10.00 Uhr	
25. 2. – Invokavit	Gammelin / Pfarrhaus 10.00 Uhr	Herr Dahnke

Heimatbilder



Verwaist: Drei einsame Bänke am Seeufer nahe Perlin

Foto: kjb

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

vom 9.12. bis 24.12.2006

am Frachtweg zwischen Holthusen-Sülstorf
suchen Sie sich Ihre

**Coloradotanne, Blaufichte,
Fichte oder Kiefer**

frisch vom Stamm aus der Plantage

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de
Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Bau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes:

Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter

des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion: Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbare. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.100 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Continental Bezirksdirektion U. Brehm
 Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.
 Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf
 Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Elektromobile und Treppenlifte
Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970
 www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

Fahrschule D. Stein

Bürozeiten Di u. Do von 16-18 Uhr
 Theorieunterricht immer Di. u. Do. von 18-19.30 Uhr
 Dorfstraße 33 • 19073 Stralendorf
 Tel.: 03869/70152 oder 0170/2967559

GIG Gesellschaft f. Ingenieurgeologie mbH

Doris Sacharowa • Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf
 Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow
 Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654
 www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung
 Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken
 Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de
 Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Radke-Verlag

Flyer/Prospekte/Broschüren/Ansichtskarten
 Inh: Detlef Radke, Am Wodenweg 58, 19073 Stralendorf
 Tel: 03869/780884/Fax: 03869/780940
 www.Radke-Verlag.de/e-mail: Radke-Verlag@t-online.de

TETROS GmbH

Wasserschadensanierung • Bauwerksabdichtung
 Erd- und Pflasterarbeiten
 Robert Vogel • 03869/591032

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425
 Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

Zimmerei Lietz

Holzbauarbeiten aller Art • Dachstuhlkonstruktionen
 Alt-Neubau • Fachwerk • Sanierungsarbeiten
 Pampower Straße 3 • 19073 Stralendorf
 Tel.: 03869/599723 • Handy: 0170/4051606
 www.zimmerei-lietz.com • info@zimmermeister-lietz.de

BBS Voland

Kontierungsbüro/Selbst. Buchhalter

- Belegsortierung ● Kontierung u. Verbuchung
- lfd. Geschäftsvorfälle ● BWA ● SUSAS
- OPOS (Debitoren/Kreditoren) ● Lohn
- Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf • Tel.: 03869 780082 • Fax 780083
 cornelia.voland@freenet.de



Unser Angebot
 vom 1. - 31. Dezember 2006

**Schnitt und
 Erisur 22 €**

zusätzlich im Angebot:
 Nagelmodellage

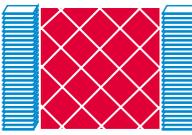
Trendsalon Stralendorf
 Telefon: 03869/7434

Im Rahmen einer
 Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
 Lohnsteuersachen
 Spree & Havel
 Lohnsteuerhilfeverein
 e.V.**

Wir beraten
 nach Vereinbarung auch
 an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
 Groß Rogahn, Gartenstr. 4
 Telefon: 03 85/6 47 02 89



**MAIK
 MICERA**

◇ Fliesen
 ◇ Platten
 ◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

Ahornweg 10
 19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
 Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

**Heizkosten reduzieren = Geld sparen
 mit einem Warmdach von**



Mit besten Empfehlungen:
Rainer Thormählen
 Ihr Dachdecker seit 1995

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten
 Flachdachsaniierungen und Gründächer
 Wärmedämmung im Dach- und Fassadenbereich
 Materialtransport mit eigenem Hochkran

**Winterbaurabatt für
 Januar bis April 2007 möglich**

Rufen Sie uns an!
 Tel. **03865 7196**

Wir beraten Sie auch
 über Fördergelder,
 Finanzierung,
 Energieeinsparung
 usw.

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com



WEMAG AG

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
 Montag bis Freitag: 8.30-20.00 Uhr